

## Mobilität von Wissenschaftler/inne/n

Kirsten Heusgen, M.A.

Ein Abwägen zwischen Aussteigen oder Weitermachen, Aushalten oder Umorientieren; darum drehen sich häufig Überlegungen wissenschaftlicher Mitarbeiter/innen, wenn sie sich mit Befristung und Teilzeit auf Drittmittel- oder Haushaltsstellen konfrontiert sehen, Selektions- und Qualifizierungsprozesse im Blick haben und sich eine Perspektive für ein wenig berufliche Stabilität erhoffen. Inwieweit diese viel diskutierten Beschäftigungsbedingungen sowie die unsicheren Zukunfts- und Karriereperspektiven, die nochmals durch Befristungsgesetze verschärft wurden, einen Einfluss auf den Ausstieg aus der Universität haben und wie die damit einhergehenden universitären Mobilitäts- und Wechselprozesse ablaufen, wird im Vortrag unter folgenden forschungsleitenden Fragestellungen diskutiert:

- Wie viele Wissenschaftler/innen verlassen ihre Universität?
- Wer steigt mit welchem Beschäftigungsprofil und Qualifikationsgrad aus?
- In welchen Bereichen sind diejenigen tätig, die die Universität verlassen haben?
- Welche Mobilitätmuster sind erkennbar?

Dabei wird nicht nur zwischen Fach und Geschlechter unterschieden, sondern auch zwischen denjenigen, die langfristig eine universitäre Wissenschaftskarriere resp. eine Professur anstreben, also dem sogenannten ‚wissenschaftlichen Nachwuchs‘ bzw. Hochschullehrernachwuchs (vgl. BuWiN 2008; Wissenschaftsrat 1996) und jenen, die temporär einer Beschäftigung an der Universität nachgehen und sich dabei weiterqualifizieren, um beispielsweise in außeruniversitären und -wissenschaftlichen Einrichtungen einer qualifizierten Beschäftigung nachzugehen (vgl. Kahlert 2012; Klecha/Reimer 2008).

Der Vortrag stellt Ergebnisse des BMBF-geförderten Projektes „Mobile Drop-Outs: Mobilität und Drop-Out der wissenschaftlich Beschäftigten“ vor. Dabei steht die Mobilität des wissenschaftlichen Mittelbaus an deutschen Universitäten im Fokus und stellt unterschiedlichen Facetten des „Ausstiegs“ vor. Die Ergebnisse basieren auf der Hochschulpersonalstatistik, Personalstandsdaten aus 18 bundesdeutschen Universitäten sowie einer Online-Befragung mit ehemaligen und aktuell wissenschaftlich Beschäftigten.

*Kirsten Heusgen, M.A., ist wiss. Mitarbeiterin am Zentrum für Hochschulbildung der TU Dortmund und an der Hochschule Rhein-Waal in verschiedenen Forschungs- und Entwicklungsprojekten, aktuell: „Mobile Drop-Outs“ (TU Dortmund) und „Globales Lernen für eine nachhaltige Entwicklung“ (HSRW). Arbeitsschwerpunkte: Hochschul- und Geschlechterforschung, Mobilität und Transnationalisierungsprozesse sowie hochschuldidaktische Weiterbildung.*